

## Hauptzollamt Gießen

## Auszeichnung für erfolgreichen Einsatz

Zollhauptsekretär K. Röhn von der Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamtes Gießen in Kassel wurde für seine erfolgreichen Einsätze mit seiner Zollhündin „Doris von Hessenstein“ mit der Plakette des Vereins für Deutsche Schäferhunde ausgezeichnet.

Von der Pressestelle des Hauptzollamtes Gießen

**D**er Leiter des Hauptzollamtes Gießen, Regierungsdirektor Johannes Weishaupt, überreichte dem 44-jährigen Zollhundeführer mit seiner Schäferhündin, die auf den Namen „Kira“ hört die Plakette und eine Urkunde dieser Tage in Gießen. Er dankte dem Zollhundeführer für seine große Einsatzbereitschaft, die über die Arbeit beim Zoll hinausgeht. Der Verein für deutsche Schäferhunde würdigt mit der Ehrung das erfolgreiche Aufspüren von Rauschgift in mehreren Fällen und die guten Ergebnisse des Hundes während seiner Ausbildung.

„Kira“ wird erst seit Ende letzten Jahres beim Hauptzollamt Gießen als Drogen-spürhund eingesetzt. Mit zehn Monaten kam die heute dreieinhalb Jahre alte graue Schäferhündin zum Zoll. Bis Dezember 2014 absolvierte sie gemeinsam mit ihrem Herrchen eine 18-monatige Ausbildung zum Schutz- und Drogenspürhund. Bei der Prüfung bewies sie bereits ihr Können und schloss hervorragend mit 95 von 100 Punkten ab. Aber auch in der bislang kurzen Zeit im aktiven Dienst bei der erst zu Beginn des Jahres in Kassel eingerichteten Kontrol-

leinheit des Hauptzollamtes bewies Kira, dass sie eine außergewöhnliche Nase hat. Bei insgesamt 20 Aufgriffen erschnüffelte sie nicht nur mehr als 26 Kilogramm unterschiedlichste Drogen, sondern auch immer wieder Medikamente und sogar in einem Fall die auf dem Vormarsch befindliche synthetische

Droge „Crystal“, was für hiesige Gefilde eher noch ungewöhnlich ist. Neu für den Zoll ist auch, dass die, aus afrikanischen Ländern stammende, Droge „Kath“ nunmehr in getrockneter Form in kleineren Mengen über den Postweg ins Land kommt. Kira erschnüffelte diese Droge erst kürzlich in einem Paket, das zur Abfertigung als Tee beim Zollamt Kassel lag, und das obwohl sie auf diese Droge gar nicht trainiert ist. Die Zöllner wies sie damit auf diesen neuen Schmuggelweg hin.

Neben den täglichen Einsätzen auf den nord- und osthessischen Straßen und Autobahnen wird die Zollhündin auch bei Wohnungsdurchsuchungen der Zollfahndung und der örtlichen Polizeien zur Unterstützung eingesetzt. In zwei Fällen bewies sie auch ihr Schutzhundkönnen als ihr Herrchen sie einsetzte um angriffslustige, renitente Personen zur Räson zu bringen.



## Stichwort: Zollhundewesen

Das Diensthundewesen in der Zollverwaltung untersteht dem Bundesministerium der Finanzen.

Die Diensthunde-Teams sind den Hauptzollämtern angegliedert. Sie werden bei den Kontrolleinheiten, Zollämtern an internationalen Grenzen, im Grenzaufsichtsdienst und an Flughäfen eingesetzt.

Für die Ausbildung der Hunde und ihrer Hundeführer unterhält der Zoll zwei Hundeschulen. Für den nördlichen Teil Deutschlands ist die Zollhundeschule in Bleckede, Kreis Lüneburg zuständig, den Süden deckt die Ausbildungsstätte in Neuendettelsau bei Nürnberg ab.

Insgesamt setzt die Zollverwaltung mehr als 400 Hunde ein, darunter Schutzhunde, Rauschgiftspürhunde, Tabakspürhunde, Bargeldspürhunde, Sprengstoffspürhunde und auch Artenschutzspürhunde an den größeren Flughäfen. Allein am Frankfurter Flughafen gibt es 37 Zollhunde. Das ist die größte „Hundestaffel“ in Deutschland, auch im Vergleich mit Polizei- oder Bundespolizeidienststellen. Alle Hunde haben außerhalb des Dienstes Familienanschluss bei Ihren Hundeführerinnen und Hundeführern. Die Kosten für die Haltung des Hundes trägt der Dienstherr.

Bei der Ausbildung der Spürhunde wird insbesondere der Spiel- und Beutetrieb des Tieres genutzt, um es auf einen bestimmten Duftstoff zu konditionieren. Bei Erfolg wird der Hund mit ausgiebigem Spielen belohnt und verknüpft das Erkennen des Duftstoffes mit diesem angenehmen Erlebnis. Die oft gehörte Behauptung, dass die Tiere beispielsweise mit Rauschgift süchtig gemacht werden, ist hingegen ein Märchen.

Die Ausbildung von Hund und Hundeführer dauert im Durchschnitt 12 bis 18 Monate und kostet ca. 10.000 bis 15.000 Euro.